

Lange Nacht der Wissenschaften 2019

Programm DIW Berlin

Jakob Miethe

18.45 Uhr | Raum Berlin 1.15

Wer wird Millionär? Geheimnisse der globalen Steuerhinterziehung

Warum ist Ihr Geld eigentlich noch nicht auf den Britischen Jungferninseln vor dem Fiskus versteckt? Und wie schaffen es Unternehmen trotz Millionengewinnen keine Steuern zu zahlen? Jakob Miethe, Doktorand am DIW, klärt über übliche Steuertricks auf und macht an anschaulichen Beispielen die Logik der internationalen Steueroptimierung deutlich.

Kai Uwe Müller (DIW Berlin) und Werner Eichhorst (IZA)

19.30 Uhr | Raum Leipzig 1.04

Zukunftswelt Arbeit

Wie entwickelt sich die menschliche Arbeit und welchen Herausforderungen müssen wir uns künftig stellen? Welche generellen Trends ergeben sich aus der Erfahrung der Vergangenheit? Wo kann und muss die Politik tätig werden? Müssen wir Angst um unsere Arbeitsplätze haben? Werner Eichhorst (IZA) und Kai-Uwe Müller (DIW Berlin) diskutieren mit dem Publikum über die Arbeitsorganisation der Zukunft.

Prof. Dr. Stefan Liebig

20.15 Uhr | Raum Berlin 1.15

Ist Deutschland ein ungerechtes Land?

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland ist gut, regelmäßig werden neue historische Tiefststände der Arbeitslosigkeit verkündet, viele Haushalte verzeichnen Einkommenszuwächse. Trotz dieser positiven Entwicklung werden in der öffentlichen Debatte die Stimmen lauter, Deutschland sei zunehmend ungerecht. Doch spiegelt dies die Meinung der Bevölkerung wieder? Wird Deutschland aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger tatsächlich ungerechter und was ist mit Ungerechtigkeit gemeint? Antworten darauf gibt die Umfrage „Leben in Deutschland“, eine der umfassendsten Längsschnittbefragungen weltweit.

Renke Schmacker

21.00 Uhr | Raum Leipzig 1.04

Kann eine Softdrinksteuer die Bevölkerung gesünder machen?

Hoher Zuckerkonsum wird mit Übergewicht und Diabetes in Verbindung gebracht. In der öffentlichen Debatte wird daher immer wieder die Forderung nach einer Steuer auf zuckerhaltige Softdrinks laut. Doch hat eine solche Steuer das Potential den Konsum zu reduzieren? Wie reagieren die Produzenten? Was trinken die Leute stattdessen? Und belastet die Steuer insbesondere ärmere Bevölkerungsgruppen? Ein Blick auf die Erfahrungen anderer Länder kann erste Antworten auf diese Fragen geben.